

10. Nov. 1896

Carl F. Myers Esq.

Mein werter Herr.

Ich nehme an, Sie haben in den Zeitungen einige Berichte über meine jüngsten Experimente gelesen.

Ich habe jetzt zwei Gleitmaschinen, jede nach einem anderen Prinzip, die für jeden Fuß des Falles, 5 bis 7 Fuß nach unten gleiten und die viel stabiler und sicherer sind als der Lilienthal-Apparat. Eine dritte Maschine, die Erfindung von Herrn Paul, erwies sich nicht als Erfolg. Letzterer ist bestrebt, weiter zu experimentieren, und ich bin bereit, ihm eine meiner eigenen Maschinen unter solchen Sicherheitsvorkehrungen zu stellen, dass Unfälle ausgeschlossen sind. Zu diesem Zweck sollten die Experimente meines Erachtens in einem Boynton-Gewand über Wasser durchgeführt werden, entweder indem man von einem Turm auf einem Lastkahn springt oder indem man sich von einem Ballon löst. Letzteres ist der bevorzugte Plan, wenn die Experimente sich auszahlen sollen, wenn sie als öffentliche Ausstellung durchgeführt werden.

Jetzt stellt sich mir die Frage, ob das bezahlt werden kann. In Anbetracht der Jahreszeit müsste sich das derzeitige Einsatzgebiet im Süden befinden, etwa am Pontchartrain-See, in der Bucht von Mobile, in der Bucht von Pensacola, in der Bucht von Galveston usw. Die Vorgehensweise würde darin bestehen, ein Dampfboot für einen Ausflug zu mieten, das 50 Cent oder 1 US-Dollar kostet, um in den See zu fahren, den Ballon aufzupumpen und dann nach Hause zu fahren.

Bitte teilen Sie mir mit, wie hoch die Ballonkosten pro Fahrt wären und ob sich die Ausstellung nach Ihrer Einschätzungen auszahlen würde. Ich sollte in keiner Weise damit verbunden sein, da ich vorschlage, mich auf wissenschaftliche Experimente zu beschränken und keine kommerziellen Komplikationen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

O. Chanute

P. S. Pauls Hauptziel ist es, einen kreisenden Flug im Wind zu entwickeln und er glaubt, zu wissen, wie es die Segelvögel tun.